

Thro EXCELLENZ

Der Hoch-Wohlgebohrne Herr

H E R R

Adam Heinrich

Soſe

auf Mölbis / ii. ii.

Ex. Königl. Majestät
in Pöhlen

und

Exur-Mürstl. Durchl. zu Sachſen

Hochbestallter

GENERAL - LIEUTENANT

bey der Infanterie

und GOUVERNEUR der Exur-Befzung



WITTENBERG

Daselbst DERO Hohes

GOUVERNEMENT

Am 10. Mart. des 1723ten Jahres

in allen Bergmügen antrat

Wolten in Unterthänigkeit darzu gratuliren

Stauwysichti.



Ein Bellonens Euraß blizet /
 Und des Martis blandes
 Schwerdt
 Thal und Berg mit Blut besprizet /
 Bricht der Welt der Angst-
 Schweiß aus.
 Wenn der Mord-Clarin erschallet /
 Und das Blut in Adern wallet /
 Wenn man auf den Feind zu-
 fährt /
 Wird ein wohlgestecktes Lager bald ein häßlich Todten-Haus.
 Da Capo.

Recitat. Hannibal ist vor den Thoren :

Das war das Donner-Wort /
 So offtermahls
 Die Römer hat erschreckt.
 Kam ihnen dieses Wort zu Ohren
 So eilte ieder fort /
 Denn ihre ganz verzagten Seelen
 Krochen allenfalls
 Auch in die tiefsten Höhlen.
Du andrer Hannibal,
Hoch-Wohlgebohrner Held /
Du wirst uns als ein General
 (O grosses Glück vor diese Stadt!)
 Heut vorgestellt.
 Wie aber soll uns Angst
 Und unsre Herzen Schrecken nagen?
 Nein; **Du** erscheinst doch nicht als Feind,
Du wirst vor uns stets Sorge tragen.

Bäume / die uns Schatten zeigen /
 Und darzu die Aeste neigen /
 Berden billig hoch geschäbt;
 Helden / die ihr Leib und Leben
 Offtmahls wagen /
 Und sich in Gefahr begeben)

Pol. 8. III. 717 / ESM.

Das dadurch ein ganzes Land sich mit süsser Rub
 ergötzt /
 Mus man auf den Händen tragen. Da Capo.

Recitat. **Hoch-Wohlgebohrner Herr /**
D großer Hannibal,
Was **DE****IN****E** Ankunft vroherent /
Ist lauter Gnad und Huld /
Die uns von **D****I****R** ein jeder Blick anbeut /



Drum häuft sich Pflicht und Schuld
Bey unsrer Musen Zahl/

Die **DIECH**

Als ihren Schutz/ in Demuth venerirt/

Weil sie vor sich

An **DIER** die grösste Liebe spührt.

Wohl denn ! wir sind recht froh/

Und wollen iegt **DIEM** Lob besingen/

Doch las/ **DU** anderer Scipio,

Wenn es nicht wird vollkommen klingen/

DIER unsrer Demuth Lallen

Nur wohl gefallen.

ARTIA.

Auf ! reget die munteren Säyten!

Ergeißt die Trompeten/ erthönet die Lust!

Ihr müsst aniezo ein Opfer bereiten!

Und zwar der Bellonen berühmtesten Sohn!

Da Dessen Ruhm Fama vom Himmel ausrusst!

Heute zu besondren Ehren

Euch in Demuth lassen hören;

Auf ! kommt/ vermehret erhöhet den Thon.

Da Capo.

Recitar. Doch meyne nicht

O tapfrer Held/

Dass unsre Niedrigkeit

DIER neuen Schimmer zubereit;

Denn unser kleines Licht

Muss sich vor Fackeln ja verstecken /

Und wird **DIER** wenig Glanz erwecken.

DIEM Helden - Muth

Ist ja der Welt

Vor längstens dargestellt.

DIER war zwar Ahn und Blut

Des Adels Probe - Stein /

Doch hat die Jugend

DIER **DIEM** Helden Helm possirt /

Und / wie bekannt /

Die Tapferkeit **DIECH** in der Jugend

Zum Fechten angeführt.

Was rühmt nicht Tömeswar

Von **DIEM** Helden - Thaten /

Was Mons, Air und Bethune ?

Stettin, komm/ sage an /

Was hat der Helden gethan ?

Durch **JESU** ward dir gerathen.

Turnay und Malplaket

Rühmt **DE JES** Tapferkeit!

Kowalewo sagt erfreut:

Wo so ein Helden zu Pferde steigt
Ob er gleich nicht den Degen zeigt/
Muss doch der Feind den Rücken fehren/
Und Ihn als einen Sieger ehren.

Zedoch /

Wo irrt ihr hin/ verwirrte Sinnen?

Das Beginnen

Wird nur lauter Stückwerk seyn.

Unsers **WÖSEN**S Eugend-Schein

Muss mit solchen Farben strahlen/

Die kein Künstler weiß zu mahlen.

Drum wollen wir

DE JES schon bekandtes Lob verschweigen/

Und **DJH**

An dessen statt ein frohes *VIVAT* zeigen/

Dieweil bey **DE JES** Wohlergehn

Auch unsre Musen sicher stehn.

Wohl denn! so höre gnädig an /

Was von der treuen Musen-Schaar/

Die **DJH** als ihren Schutz-Gott ehrt /

Jetzt vor ein Wunsch vor **DJH** gen Himmel fährt.

Da unsre Ohnmacht offenbahr /

Wie auch die Dürftigkeit

Nichts bessers opfern kan /

So sind wir wenigstens darzu bereit.

ARIAS.

Höchster Schütte Deinen Seegen;

Über unserm Schutz-Gott aus.

Heyl und Glücke müssen wachen /

Um des Grossen **WÖSEN**S Hauses

Eine starcke Mauer machen /

Daß **JHM** niemahls Wohlseyn fehlt!

Und **ER** späte Jahre zehlt.

ARIAS.

Denn bey **DE JES** Wohlergehn

Können wir auch sicher seyn /

Lebst **DU** wohl / siehn wir auff Rosen /

Unsers Glückes heller Schein

Kommt allein von unserm **WÖSEN**/

Drum laß niemand uns dagegen.